straße, damit wir können wieder arbeiten, um zu verdienen, was wir nötig haben."

„Nichts da," erwiderte der Riese; „ihr sollt für mich arbeiten, ihr seid mir gerade recht. Neidisch, verleumderisch und boshaft. Gerade so muß ich euch haben und jetzt vorwärts, oder —," und er hob seine Riesenhand zum Schlage empor."

Da die beiden Biedermänner sahen, daß der Riese Ernst machen wollte, krochen sie in den von ihm bezeichneten unterirdischen Gang, während ersterer, dicht hinter ihnen, sie begleitete.

III. Kapitel.

In der Schlangenhöhle.

Als sie eine Weile gegangen waren, hörten sie hämmern und pochen, und bald darauf erweiterte sich der Gang zu einer großen Höhle. In dieser sahen sie viele elende, abgezehrte Gestalten, die aus den Wänden Steine brachen, weiße, gelbe und rote. Andere hatten wieder Mörser, die solche losgebrochene Steine pulverisierten; andere mischten wieder die verschiedenen Pulver; andere verpackten diese Pulver, und so hatte jeder seine Beschäftigung."

Traurig blickten die elenden krankhaften Menschen die neuen Ankömmlinge an, sagten aber nichts.

Weiter ging es wieder in den schmalen Gang, bis sie zu einer zweiten Höhle kamen; in dieser waren wieder solche elend aussehende Menschen. Einige schnitten Wurzeln in kleine Stücke und preßten den Saft heraus; andere pflückten schöne Blumen in große Eimer, wieder andere machten Früchte in Gläser ein. Alle waren sehr traurig, wie die in der ersten Höhle, und sagten auch kein Wort.

Als sie wieder eine Weile den Stollen durchschritten hatten, kamen sie in eine dritte Höhle. Auch in dieser waren wieder solche elende Gestalten. Sie verpackten verschiedene Pulver; kratzten den Schimmel von verfaulten Tieren und Pflanzen

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000325